

Antonio Ivan PINI, *Un principe dei notai in una „repubblica di notai“: Rolandino Passeggeri nella Bologna del Duecento*, Nuova rivista storica 84 (2000) S. 51–72, zeichnet die Biographie des bekannten Notars († 1300) und seine politische Rolle als Anführer der guelfisch-popularen Partei in Bologna nach.
C. M.

Marcello BERTI, *Il leone di San Marco e il gallo di Romagna. Venezia e Romagna da sudditanza a signoria*, Lugo di Romagna 2001, Walberti, 416 S., keine ISBN, ITL 30.000. – Eine Darstellung der politisch-wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Venedig und den Küstenstädten der Romagna, beginnend mit dem Niedergang des Exarchats und endend mit der Rückgabe von Ravenna und Cervia an Julius II., geschrieben ohne Anmerkungsapparat und Bibliographie, als Überblick dennoch ganz nützlich. Denn schwerpunktmäßig werden die 1099 einsetzenden Handelsverträge Venedigs mit den einzelnen romagnolischen Kommunen analysiert und in den jeweiligen historischen Kontext eingeordnet, die immer noch recht mühsam aus lokalen Quellenpublikationen zusammengesucht werden müssen. Da auszugsweise die einzelnen Vertragsbestimmungen in breitem Umfang und im lateinischen Originaltext (nach welchen Druckvorlagen?) fortlaufend in die Darstellung inseriert sind, bleiben deren Aussagen und Schlussfolgerungen ohne großen Aufwand unmittelbar nachvollziehbar – ganz überraschend bei einem eher für ein breiteres Publikum geschriebenen Werk in diesen Zeiten massenhafter Übersetzungen von meist eher mäßiger Qualität. S. 400–413 ist als Anhang ein ganz nützliches kleines Glossar jener Begriffe vor allem aus dem Bereich der Handelsgüter und alltäglicher Gebrauchsgegenstände beigegeben, die in den inserierten Quellenzitaten auftreten, in den gängigen lateinisch-italienischen Wörterbüchern aber nicht zu finden sind.
R. P.

Marco PELLEGRINI, *Congiure de Romagna. Lorenzo de' Medici e il duplice tirannicidio a Forlì e a Faenza nel 1488* (Biblioteca Storica Toscana. Ser. 1, 35) Firenze 1999, Olschki, 190 S., ISBN 88-222-4709-4, ITL 38.000. – Diese Darstellung entstand in der Absicht, den Kommentar des Carteggio Laurenziano zu entlasten, dessen Bearbeitung der Vf. für das Jahr 1488 übernommen hat. Sie widmet sich den Voraussetzungen und Folgen der Morde an Girolamo Riario, dem Neffen Sixtus' IV., in Forlì (April 1488) und an Galeotto Manfredi in Faenza (Ende Mai 1488), die eine schwere Krise der italienischen Verhältnisse mit der Gefahr eines Kriegs zwischen Ferrante von Neapel und Ludovico il Moro von Mailand heraufbeschworen. Lorenzo il Magnifico gelang es im Juni 1488, dank eines Geheimabkommens mit Ludovico il Moro diese Gefahr zu bannen und der von ihm engagiert vertretenen Idee des politischen Gleichgewichts der italienischen Mächte zum Sieg zu verhelfen. Der Vf. bemerkt, daß Lorenzo die Gleichgewichtsstrategie mit Hilfe gezielter militärischer Interventionen und eines diplomatisch geschickten Krisenmanagements nicht zuletzt deshalb verfolgte, weil sie zur Stabilisierung und Expansion der florentinischen Herrschaft beitrug.
C. M.